

Test TV LG 65UB980V

Einleitung

Obwohl der LG 65UB980V bereits stattliche 164 Zentimeter in der Diagonale misst, ist er der kleinste Vertreter seiner Familie. Das hebt die Modellreihe nicht nur von der Konkurrenz ab, zumal die Kombination aus schierer Größe und 4K-Auflösung richtig Spaß macht, sondern prädestiniert sie auch fürs Heimkino.



LG 65UB980V:65 Zoll großer 4K-Fernseher aus der Oberklasse.

Natürlich hat LG im 4K-Segment und großer Bilddiagonale mit einigen Konkurrenten zu kämpfen, die mit nicht minder interessanten Fernsehern aufwarten. Wohl auch aus diesem Grund wurde die ursprüngliche Preisempfehlung von 5.000 vor kurzem auf 4.500 Euro nach unten korrigiert.

Das ist ohne Frage immer noch eine stolze Summe, doch bekommt man für das Geld auch einiges geboten. Andererseits brilliert der 65-Zöller aus der untergeordneten UB950V-Serie mit einer ähnlichen Ausstattung, kostet aber ganze 700 Euro weniger. Lohnt sich die Mehrinvestition wirklich?



Geborene Riesen: Der 65-Zöller bildet erst den Einstieg in LGs Spitzenserie. Die großen Brüder messen 200 (79UB980V), 213 (84UB980V) oder gigantische 248 Zentimeter (98UB980V) in der Diagonale.

Ausstattung

Am Verpackungskonzept sollte LG unbedingt noch feilen. Wegen des frontseitigen Schwerpunkts kann der 65-Zöller beim Auspacken nämlich leicht das Gleichgewicht verlieren und umfallen - wir sprechen aus eigener Erfahrung. Darüber hinaus muss man den Fernseher zur Montage des anderthalb Meter breiten Standbügels flach auf das Panel legen; eine zu kleine oder unebene Auflagefläche kann demnach schnell zu Beschädigungen führen.

Die Komfortausstattung des 65UB980V fällt für ein Modell der Spitzenklasse etwas mager aus. So verbaut LG nach wie vor einen einfachen Single-Tuner, während die Konkurrenten inzwischen durchgehend mit doppelten Empfangseinheiten (Twin-Tuner) aufwarten. Dafür lässt sich der USB-Recorder flexibel über ein Jahr im Voraus programmieren; insgesamt stehen drei USB-Schnittstellen bereit.



Aufgeräumt: LG positioniert mehrfach vorhandene Anschlüsse wie die vier HDMI-2.0-Ausgänge und die drei USB-Ports nebeneinander, wodurch die Rückseite des 65UB980V sehr übersichtlich erscheint.

Bei den HDMI-Ausgängen haben die Südkoreaner nachgelegt, so dass nun bis zu vier statt drei Quellen anschließbar sind. Dank des HDMI-2.0-Standards beherrscht der 65UB980V auch die Wiedergabe von 4K-Signalen mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde, natürlich inklusive HDCP 2.2.

Die Bildwiederholrate des LG 65UB980V selbst wird mit 1.300 Hertz (Ultra Clarity Index) angegeben. Eine entsprechend flotte Signalverarbeitung garantiert die „Tru Ultra HD Engine Pro“.



Anschlusswahl leicht gemacht: Verfügbare Signalquellen werden im Eingangsmenü (sofern verfügbar) inklusive Bild dargestellt, nicht genutzte Schnittstellen sind ausgegraut.

Bedienung

Seit Einführung des webOS-Betriebssystems im Frühjahr hat sich der Bedienkomfort entsprechender LG-Fernseher grundlegend verbessert: Die Benutzeroberfläche wirkt aufgeräumt und intuitiv, so dass sich auch Laien schnell zurechtfinden.

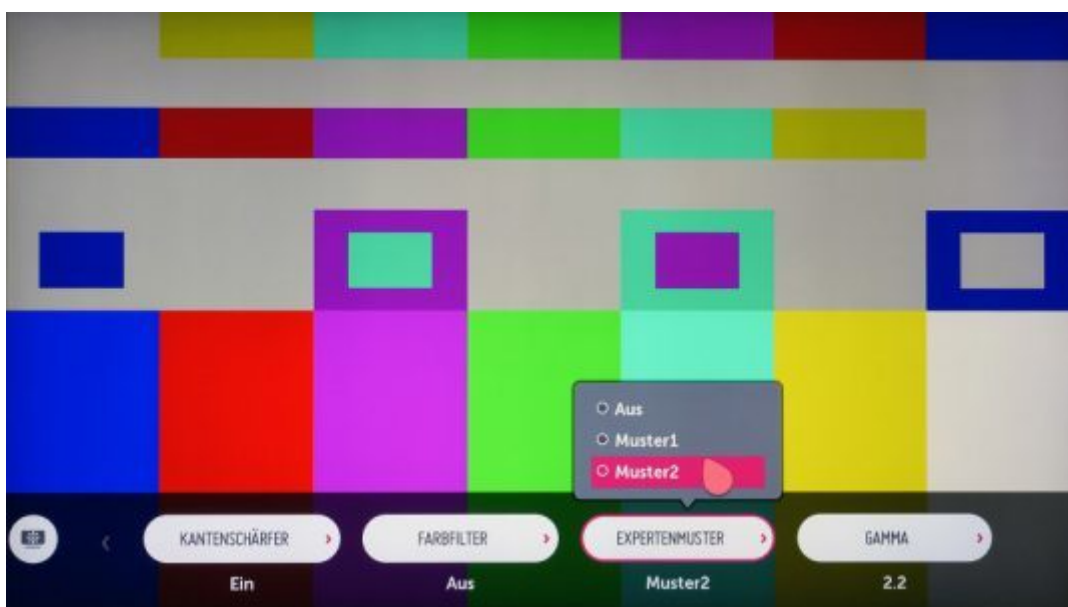
Dank Multitasking-Fähigkeit kann der LG 65UB980V sogar problemlos zwischen mehreren Anwendungen wechseln, ohne die aktuell geöffnete schließen zu müssen; zum Beispiel wird beim Umschalten von der YouTube-App zum TV-Programm das Video automatisch pausiert. Auf eine Bild-in-Bild-Funktion zur simultanen Darstellung wurde allerdings verzichtet.



Der 65UB980V lässt sich wahlweise über eine normale Fernbedienung oder über die Magic Remote mit eingebautem Mikrofon und Beschleunigungssensor steuern.

Die Steuerung des 65UB980V erfolgt entweder über eine herkömmlichen Signalgeber mit praktischen Direkttasten oder über die Magic Remote mit eingebautem Mikrofon sowie Beschleunigungssensor, der durch Schütteln der Fernbedienung aktiviert wird. Eingefleischte Cineasten und Profis können unter dem Menüpunkt „Bildanpassung“ auf die „Expertensteuerung“ zugreifen, die neben dem manuellen Weißabgleich ein sehr tiefreichendes Farbmanagement beinhaltet.

Dort lassen sich Sättigung, Farbton und Leuchtdichte für sämtliche Primär- und Sekundärfarben separat einstellen. Wer keine passenden Testbilder besitzt, der hat im Menü die Wahl zwischen Farbfiltern sowie zwei „Expertenmustern“. Allerdings wäre eine Anleitung wünschenswert.

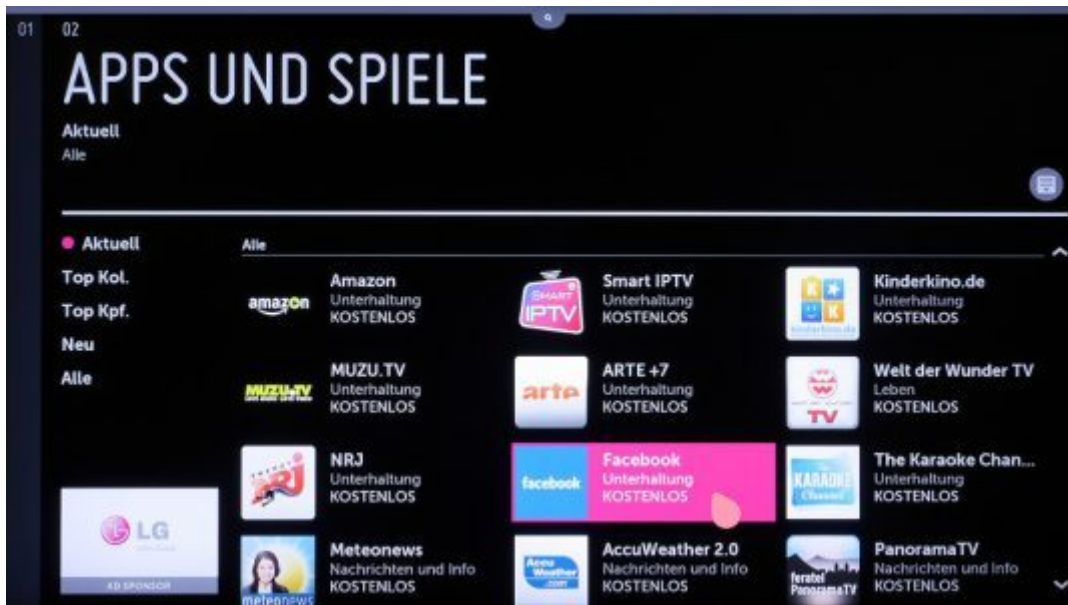


LG spendiert dem 65UB980V Testbilder, die im Menü als „Expertenmuster“ bezeichnet werden. Sie erlauben die schnelle Anpassung von Kontrast- und Farbwiedergabe.

Multimedia

Der LG 65UB980V kommt ab Werk mit gerade einmal sechs vorinstallierten Apps daher; zum Testzeitpunkt waren das Maxdome, Amazon Instant Video, Tagesschau, Zattoo, Watchever und das bereits erwähnte Videoportal YouTube, die allesamt direkt aus der horizontal verlaufenden Menüleiste („webOS Launcher“) abrufbar sind.

Wem die Auswahl zu mager ist, der kann nach Registrierung beziehungsweise Anmeldung im „LG Store“ viele weitere Internet-Dienste sowie Minispiele herunterladen. Die darin beworbenen Spielfilme verweisen lediglich auf die Online-Videothek Maxdome.

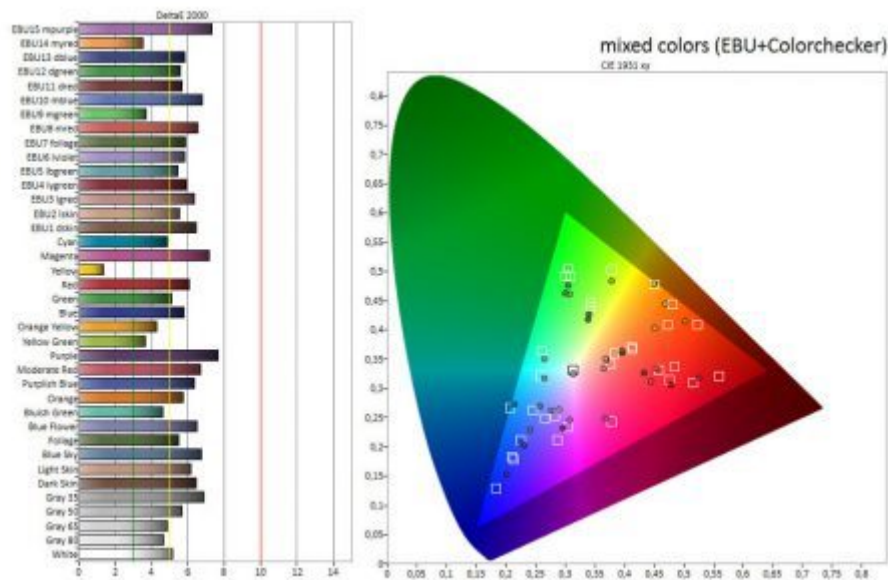
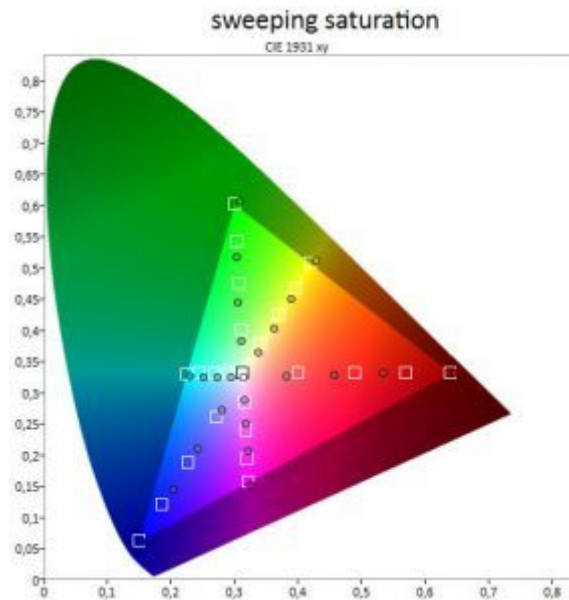


Apps zum Download: Wem die vorinstallierten Internet-Dienste nicht genügen, der kann aus dem LG Store weitere Anwendungen beziehungsweise Minispiele herunterladen.

Eigene Multimedia-Dateien vom internen Speicher (Fotos und Videos der integrierten TV-Kamera), USB-Medium oder DLNA-Server erscheinen gesammelt unter „Smart Share“. Dabei zeichnet sich der Mediaplayer durch eine große Formatunterstützung aus, jedoch schwächelt er bei einigen UHD-Videos.

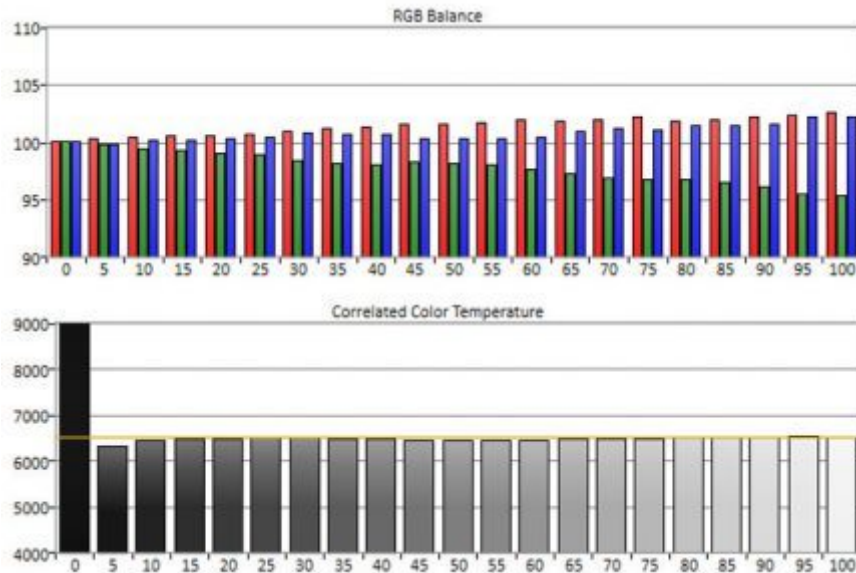
Bildqualität

Das standardmäßig beste Bild liefern wieder einmal die isf-Presets, die in Sachen Detailzeichnung und Farbproduktion aber ein wenig Nachhilfe benötigen. Immerhin sind keine tiefgründigen Korrekturen erforderlich. Zwar verzichtet LG beim 65UB980V im Gegensatz zu früheren Modellen auf eine vollflächige Hintergrundbeleuchtung und verbaut stattdessen ein Edge-LED-Backlight, doch erzielt das neue Flaggschiff trotzdem ausreichende Kontrastwerte von 622:1 (Im-Bild) sowie 309:1 (ANSI). Diese bleiben aus seitlicher Perspektive beinahe unverändert, während die Helligkeit um moderate 30 Prozent abnimmt.



Sauber abgedeckt: Der 65UB980V trifft die Grundfarben sehr genau, tanzt bei einigen Nuancen und Grautönen aber aus der Reihe. Genauer betrachtet: Vor allem Lilatöne weichen vom Idealwert ab, während die Farbe Gelb sehr genau reproduziert wird. Allerdings erkennen bloß geübte Augen die Differenzen.

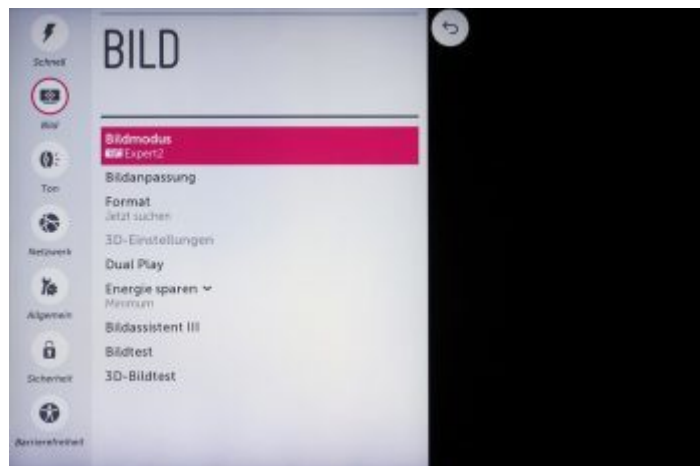
Im neutralsten Bildmodus „isf Expert2“ leuchten die Dioden mit durchschnittlich 160 Candela, wobei die Lichtstärke über den Regler „Hintergrundbeleuchtung“ praktisch verdoppelt werden kann. So kommt auch tagsüber ein angenehm sattes und dank des „Tru Ultra HD Engine Pro“-Upscalers auch durchweg scharfes Bild zustande. Bei SDTV-Kanälen ist der Beschnitt (Overscan) jedoch nicht abschaltbar, was zu Lasten der Feinzeichnung geht. Ebenso gelingt das De-Interlacing nicht gänzlich flimmerfrei.

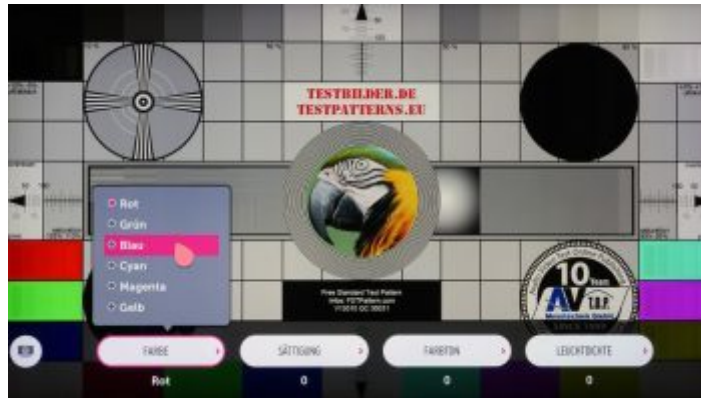


Vorbildlich: Die Farbtemperatur verläuft über den gesamten Helligkeitsbereich sehr gleichmäßig entlang der 6.500-Kelvin-Linie. In hellen Bereichen nimmt die Brillanz von Grüntönen ein wenig ab.

Spielt man die Signale per HDMI zu, scheinen die Probleme wie weggeblasen. Sogar ältere DVD-Scheiben wie „Sechs Tage, sieben Nächte“ erscheinen ausgesprochen knackig und sauber durchgezeichnet, von Blu-rays natürlich ganz zu schweigen. Vor allem die enorme Detailtreue überzeugt, wie sie der 65UB980V beispielsweise in der Markusplatz-Szene aus dem James-Bond-Streifen „Casino Royale“ an den Tag legt.

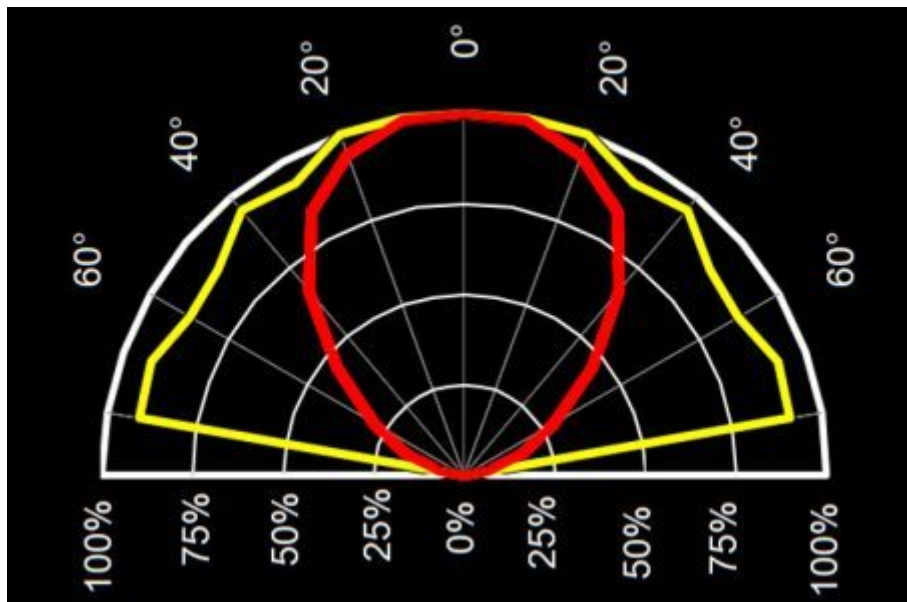
Die 24p-Wiedergabe gelingt originalgetreu. Alternativ sorgt die TruMotion-Schaltung für einen glatten, fließenden Videolook, wobei sie an harten Motivkanten gelegentlich Artefakte hervorruft. An der Bewegungsdarstellung gibt es im Großen und Ganzen nichts auszusetzen, der Samsung UE65HU8590 wirkt aber noch einen Tick schärfer.





Im isf-zertifizierten Bildmodus „Expert2“ zeigt der 65UB980V das natürlichste Bild. Mit wenigen Handgriffen lassen sich Kontrast, Farbe und Detailtreue weiter optimieren. Das Farbmanagement des UB980V fällt sehr umfangreich aus. Der Nutzer kann Sättigung, Farbton und Leuchtdichte für jede Farbe separat einstellen.

Leider fehlt es der dynamischen Backlight-Steuerung („LED Lok. Dimming“) etwas an Feingefühl: Anstatt den Kontrast bei Spitzlichtern zu erhöhen, senkt sie ihn in der Werkseinstellung „Mittel“ gelegentlich ab; im Testbild mit zweiprozentigem Weißfeld vor schwarzem Hintergrund wird die Helligkeit von ursprünglich 175 auf magere 60 Candela heruntergedimmt. Aus diesem Grund empfehlen wir die Stufe „Niedrig“.



Aus seitlicher Perspektive büßt der 65UB980V gerade einmal sechs Prozent seines Kontrasts ein; ebenso hält sich der Helligkeitsverlust mit 30 Prozent noch in Grenzen.

LG hält an der passiven 3D-Technik fest, wodurch zwar ein praktisch flickerfreies, aber in der Auflösung reduziertes Bild angezeigt wird. Auch wenn das 4K-Panel keine Zeilenraster erkennen lässt, macht sich der Verlust in detailreichen Filmszenen wie im Dialog zu Beginn von „Der große Gatsby“ bemerkbar.

Ebenso kommen gelegentlich Geister- beziehungsweise Doppelbilder zum Vorschein, die aber nur von kurzer Dauer sind. Ansonsten macht der 65UB980V im 3D-Betrieb eine sehr gute Figur; insbesondere die saubere Tiefenstaffelung und die naturgetreue Farbreproduktion überzeugen.



Zwei passive 3D-Brillen gehören zum Lieferumfang. Sie zeichnen sich neben der ansprechenden Optik auch durch einen hervorragenden Tragekomfort aus.

4K-Wiedergabe

Trotz eines HEVC-Decoders kann das Flaggschiff mit unseren via USB zugespilten Testvideos wenig anfangen. Selbst der weit verbreitete Vorgänger-Standard H.264 (MPEG-4/AVC) bereitet dem Mediaplayer teils große Schwierigkeiten - nur das „Ultra Definition Showcase“ wird reibungslos abgespielt. Auch sonst zeigt sich der 65UB980V recht wählerisch und gibt lediglich die Aufnahmen der Actionkamera GoPro Hero 3 Black Edition in hervorragender 4K-Qualität wieder.



Vergleich der Auflösung von Ultra-HD (wird auch als UHD oder 4K bezeichnet) und Full-HD. (Bild von LG)

Fotografen dürften ebenfalls enttäuscht sein, da der Mediaplayer beileibe nicht alle hochaufgelösten JPEG-Bilder wiedergibt. Immerhin skaliert er qualitativ schlechtere Fotos auf 3.840 x 2.160 Pixel hoch. Die 4K-60p-Wiedergabe über HDMI lässt keine Wünsche offen.

Tonqualität

Das Soundsystem wurde in Zusammenarbeit mit der amerikanischen HiFi-Schmiede Harman Kardon entwickelt und verspricht dem Zuschauer „ein Hörerlebnis, das dem Raumklang eines Kinosaals nahekommt“. Natürlich

übertreibt die Marketingabteilung hier mal wieder, doch können sich die Lautsprecher wirklich sehen und hören lassen.



4.2-Boxensystem: Für die Beschallung besitzt der LG 65UB980V seitlich angebrachte Lautsprecherleisten aus dem Hause Harman Kardon; zwei im TV-Gehäuse integrierte Subwoofer übernehmen den Tieftonbereich.

Im Gegensatz zu seinen kleinen Brüdern setzt der 65UB980V nämlich auf nach vorne abstrahlende Boxen. Zwar strahlen diese aus designtechnischen Gründen zur linken und rechten Seite hin ab, was eine etwas schwammige Stereobasis zur Folge hat, im Direktvergleich entsteht dennoch ein gleichermaßen sauberer und kräftiger Brustton. Für passable Bässe sorgen die zwei integrierten Subwoofer.

Bewertung

Lieferumfang:	4
Optik und Verarbeitung:	4
Anschlüsse/Konnektivität:	5
Ausstattung:	3
Stromverbrauch:	4
Bedienung/OSD:	5
Standard-TV-Funktionen:	4
Smart-TV-Funktionen:	4
Bildqualität:	4
Farbwiedergabe:	4
Bildschärfe:	5
Helligkeit, Schwarzwert und Kontrast:	4
Ausleuchtung:	3
Helligkeitsverteilung und Homogenität:	3
Blickwinkel:	4
Reaktionsverhalten:	4
Skalierung, Interpolation:	4
Wiedergabe TV, DVD und BD:	4
3D-Wiedergabe:	4

Tonqualität:	4
Preis-Leistungs-Verhältnis:	3
Gesamtwertung:	4

Fazit

Der LG 65UB980V besticht durch gute Bildqualität, hochkarätige Smart-TV-Funktionen und kinderleichte Bedienung. Die Modellreihe assoziiert dabei einen ausgeprägten Gigantismus, bildet die Diagonale von 164 Zentimetern doch erst den Einstieg in LGs Spitzenklasse. Für kleine Wohnzimmer ist sie daher weniger geeignet.

Schade, dass das Flaggschiff (im Gegensatz zu den Konkurrenten) keinen Twin-Tuner besitzt und der interne Mediaplayer nur mit einer Handvoll 4K-Formate zurechtkommt. Generell sind die Unterschiede zur untergeordneten 950er-Serie eher marginal.

Pro und Contra

- scharfer und ausgewogener Bildeindruck
- breiter Betrachtungswinkel
- einfach bedienbares webOS-Betriebssystem
- umfangreiche Bildregler
- ausbaufähige Ausstattung
- Mediaplayer spielt nicht alle 4K-Formate ab



LG 65UB980V Datenblatt

Diskussion in unserem Forum